

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 30 (1885)
Heft: 8

Anhang: Beilage zu Nr. 8 der "Schweiz. Lehrerzeitung"
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zu Nr. 8 der „Schweiz. Lehrerzeitung“.

Junge Lehrer

finden günstige Gelegenheit, sich in der französischen Sprache in kurzer Zeit theoretisch und praktisch gründlich auszubilden bei Lehrer Eckerfeld, Campagne des Invardes, près Payerne, Vaud.

Examenblätter,

beste Qualität, unliniert, einfach und doppelt linirt, per Dutzend à 30 Rp., 10 Dutzend à 25 Rp. bei **W. Stalder**, Grosshöchstetten.

Transporteurs

mit genauem Meternstab, auf starkem Karton, per Dutzend à 50 Rp. und grösseres Format à 60 Rp., sind stets vorrätig zu haben bei **J. Bünzli**, Lithograph, Inselhof Uster.

NB. Fürs Autographiren von **Liedern** halte mich bestens empfohlen!

Schweizerisches Bilderwerk für den Anschauungsunterricht, 10 Tafeln, 55/75 cm, einzeln, auf Karton mit Rand und Oesen à 4 Fr.

Historische Wandkarte der Schweiz mit ihren Grenzgebieten, für den geschichtlichen und geographischen Unterricht in Sekundar-, Bezirks- und Fortbildungsschulen, 115/153 cm, aufgezogen mit Stäben oder in Mappe 20 Fr.

Lehrmittel für alle Stufen und Fächer; Katalog auf Wunsch gratis und franko.

Nene Volksgesänge von J. Heim

für Männerchor, Gemischten Chor u. Frauenchor.

In allen Musikalien- und Buchhandlungen sowie beim **Selbstverlag von J. Heim** in Zürich.

Bei Abnahme von zehn Exemplaren mit 10 % Rabatt.

Empfehlenswert für jede Familie, sowie für Volks- und Jugendbibliotheken!

Christoph von Schmids Ausgewählte Erzählungen.

Neu herausgegeben von Josef Ambros. Vollständig in ca. 30 Lieferungen à 55 Cts.

Christoph von Schmids Jugendschriften gehören zu dem Besten, was je auf dem Gebiete dieser Literatur geleistet worden; er ist der Liebling von alt und jung geworden und bis zum heutigen Tage geblieben.

Wer erinnert sich nicht mit Vergnügen an die selige Jugendzeit, die ihm eine so anmutende Lektüre gebracht! Gereifte Männer sind heute noch des gewaltigen Eindruckes voll, den manche der *Schmid'schen Erzählungen* in früherer Zeit auf sie ausgeübt. Tiefe Religiosität, echte Poesie und einfache, edle Sprache, das sind die Hauptmerkmale der Schriften des Augsburger Domherrn. In seinen Erzählungen hat er überdies einen reichen Schatz von Lebensweisheit niedergelegt, und zwar in so zarter und reiner Form, dass alt und jung sich wie bezaubert davon mächtig angezogen fühlen.

Der ausführliche Prospekt ist auf den Umschlagsseiten des 1. Heftes abgedruckt, das wir gerne zur Ansicht mitteilen.

J. Hubers Buchhandlung, Frauenfeld.

Ausschreibung.

Die ordentlichen Fähigkeitsprüfungen für zürcherische Primarlehrer — inklusive allfällige Nachprüfungen — finden zu nachbezeichnete Zeit im Seminar in Küsnacht statt:

1) Patentprüfung der vierten Seminarklassen:

a. Schriftliche Prüfung 1.—2. April.

b. Mündliche „ 7.—8. „

2) Vorprüfung der dritten Seminarklassen 13.—14. April.

Die schriftlichen Anmeldungen unter Beigabe der reglementarischen Ausweise sind bis spätestens den 14. März der Erziehungsdirektion einzureichen.

Zürich, den 11. Februar 1885.
(M 361 Z)

Die Erziehungsdirektion.

Vakante Gymnasiallehrerstellen in Zug.

An der städtischen Gymnasial-Abteilung in Zug sind infolge Resignation zwei Lehrerstellen vakant geworden, nämlich für Latein (Grammatik) und Latein und Griechisch (Rhetorik) nebst Aushilfe im Religionsunterricht, verbunden mit geistlichen Pfründen, mit 1800 Fr. Jahresgehalt und Messen-Akzidentien, bei zirka 24 wöchentlichen Unterrichtsstunden. Aspiranten haben sich unter Beilegung ihrer Schul- und Sittenzeugnisse nebst Ausweis über ihren Studiengang und ihre bisherige praktische Wirksamkeit bei Herrn Stadtpräsident Carl Zürcher bis den 2. März nächstthin schriftlich anzumelden. Die Wahlbehörde behält sich freie Zuteilung der Fächer vor. Schul- antritt mit 13. April 1885. Namens des Einwohner- und Kirchenrates:

Zug, den 12. Februar 1885. (H 498 Z)

Die Einwohnerkanzlei.

Stelle-Ausschreibung.

Infolge Rücktrittes des bisherigen Inhabers ist die Stelle eines Gruppenchefs für die Korrektions-Anstalt in Ringweil neu zu besetzen.

Die Besoldung beträgt 800—1500 Fr. nebst freier Station für seine Person.

Allfällige Bewerber, versehen mit einem Lehrerpatent, haben ihre Anmeldungen unter Beilage von Zeugnissen über ihre bisherige Tätigkeit bis zum 28. dies einzusenden an

Die Direktion des Gefängniswesens.

Zürich, den 15. Februar 1885.

Lehrerinnen-Seminar in Zürich.

1) Anmeldungen für den nach Ostern beginnenden neuen Jahreskurs des Seminars, welches in vier Klassen auf die staatliche Fähigkeitsprüfung vorbereitet, sind, von Geburtsschein und Schulzeugnis begleitet, bis zum 28. Februar an Herrn Rektor Zehender in Zürich einzusenden. Zum Eintritt in Kl. 1 wird das zurückgelegte fünfzehnte Altersjahr und eine dem Pensum der III. Sekundarklasse entsprechende Vorbildung, zum Eintritt in eine höhere Klasse das entsprechende höhere Alter und Mass von Kenntnissen erforderlich. Ueber Lehrplan und Reglement etc. ist der Rektor bereit, Auskunft zu erteilen.

2) Auch Nichtseminaristinnen, welche sich auf die höhere Töchterschule vorbereiten wollen, ist Kl. 1 des Seminars geöffnet. Für diese sind die Fächer Deutsch, Französisch, Geschichte, Geographie, Rechnen und Buchhaltung (17 Stunden), welche sämtlich auf Vormittagsstunden verlegt werden sollen, **obligatorisch**, in bezug auf die übrigen Fächer des Seminars steht ihnen die Wahl frei. Das Schulgeld ist das der höheren Töchterschule.

Die Aufnahmestellung findet **Donnerstags den 5. März**, morgens von 8 Uhr an, im Grossmünsterschulgebäude statt. In den Anmeldungen ist zu erklären, ob die Aufnahme im Sinne von 1) oder 2) gewünscht wird und im letzteren Falle, welche fakultative Fächer neben den obligatorischen die Schülerin zu besuchen gedenkt.

Solche, welche sich für den Eintritt ins Seminar melden, haben die im Laufe des letzten Schuljahres gefertigten Zeichnungen und, sofern sie sich um ein Staatsstipendium bewerben wollen, eine schriftliche Erklärung ihrer Angehörigen mitzubringen.

Zürich, den 12. Februar 1885.
(H 494 Z)

Die Aufsichtskommission.

Kantonsschule in Trogen

(Appenzell A.-Rh.).

Die Schlussprüfungen für das Schuljahr 1884/85 finden am **13. und 14. April** statt. Anmeldungen Neueintretender sind bis **Mitte April** an den Unterzeichneten zu richten. Die Aufnahmestellung wird am **4. Mai** abgenommen.

Auswärts wohnende Eltern mache ich auf das mit der Kantonsschule verbundene, unter staatlicher Oberaufsicht stehende und vom Unterzeichneten geleitete **Pensionat** aufmerksam.

Für Prospekte und nähere Auskunft wende man sich an den

(H 491 Z)

Direktor A. Meier.

Offene Lehrstellen.

An der untern **Realschule Basel** sind auf das neue Schuljahr (Beginn am 23. April) für Deutsch, Französisch, Geschichte, Mathematik und Turnen zwei neue Lehrstellen zu besetzen. Besoldung 100—140 Fr. die Jahresstunde; Stundenzahl 24—28; Alterszulage 400—500 Fr.

Anmeldungen in Begleit der Ausweisschriften über Bildungsgang und bisherige Tätigkeit nimmt bis zum 1. März der unterzeichnete Rektor entgegen, der auch zu jeder weiteren Auskunft gerne bereit ist.

Basel, den 28. Januar 1885.

(O 7044 B)

Dr. Jul. Werder.

Mädchensekundarschule der Stadt Bern.

Die Mädchensekundarschule der Stadt Bern beginnt mit kommendem Frühling ein neues Schuljahr. Anmeldungen zur Aufnahme in die Oberabteilung, umfassend ein Lehrerinnenseminar mit dreijährigem Kurse, eine Fortbildungsklasse und eine Handelsklasse mit je einjährigem Kurs beliebe man bis Ende März franko dem Direktorat der Mädchensekundarschule, Bundesgasse Nr. 26 Bern, einzureichen. Mit jeder Anmeldung ist der Geburts- oder Taufschein und ein Austrittszeugnis der bisher besuchten Schule einzusenden.

Von denjenigen Töchtern, welche in das Lehrerinnenseminar einzutreten wünschen, wird ein von der betreffenden Schulkommission erweitertes Austrittszeugnis und überdies noch ein ärztliches Zeugnis verlangt, die beide versiegelt dem Anmeldungsschreiben beizulegen sind. Die Aufnahmeprüfung findet Montags den 13. April nächsthin, von morgens 8 Uhr an, im Schulhause an der Bundesgasse statt.

Auswärtigen Schülerinnen werden auf Verlangen empfehlenswerte Pensionate angegeben.

(H 283 Y)

Die Kommission der städtischen Mädchensekundarschule.

Knaben-Erziehungsanstalt Minerva bei Zug.

Mit Ostern beginnt ein neuer Kurs. Alte und neue Sprachen, handelswissenschaftliche Kurse, sowie gründliche Vorbereitung auf das eidgenössische Polytechnikum.

Gewissenhafte körperliche Pflege, sittlich-religiöse Erziehung und allseitig gediegene Ausbildung. (O F 7063)

Prospekte und Referenzen zu Diensten.

W. Fuchs-Gessler,
Besitzer und Vorsteher.

Offene Waisenvaterstelle.

Für das im nächsten Frühjahr oder Sommer zu eröffnende neue Waisenhaus in Glarus, mit im Maximum 30 Zöglingen beiderlei Geschlechts, welche die Stadtschulen besuchen, wird ein Vorsteher (resp. ein Elternpaar) mit allgemeiner und pädagogischer Bildung, praktischer Tüchtigkeit im Erziehungsgebiet, wie zur Leitung eines grössern Haushalts, Kenntnis des Gartenbaues und der Obstbaumzucht und womöglich der Fähigkeit zur Erteilung von Handfertigkeitsunterricht, gesucht. Besoldung vorläufig Fr. 1500 bis 2000 mit freier Station für die Familie. Anmeldungen und Ausweise in Begleitung eines kurzen Lebensabisses sind bis zum 14. März dem Präsidenten der Direktion, Herrn Nat.-R. Dr. Tschudi, der zu jeder näheren Auskunft bereit ist, einzureichen. (O F 7 Gl.)

Glarus, den 9. Februar 1885.

Die Waisenhausdirektion.

Purprtinte

extrafein

entspricht allen Anforderungen an eine vorzügliche rote Tinte.

Ein Flacon gegen 70 Rp. Briefmarken franko.

Apotheke in Hallau, Kanton Schaffhausen.
A. Büttner.

Statistik über d. Unterrichtswesen in der Schweiz.

Im Auftrage des schweiz. Departements des Innern bearb. von C. Grob.

Preis 12 Fr.

Inhalt: I. Teil: Organisation und Schülerverhältnisse der Primarschulen. II. Teil: Lehrerpersonal der Primarschulen. III. Teil: Oekonomische Verhältnisse der Primarschulen und Arbeitsunterricht der Mädchen. IV. Teil: Kindergärten, Fortbildungsschulen, Privatschulen. V. Teil: Mittlere und höhere Schulen. VI. Teil: Uebersichten. VII. Teil: Zusammenstellung der schulgesetzlichen Bestimmungen des Bundes und der Kantone von Dr. O. Hunziker. (O V 21)

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen. Verlag von Orell Füssli & Co., Zürich.

Stellegesuch.

Ein tüchtiger patentirter Lehrer mit mehrjähriger Erfahrung sucht eine Stelle als Instituts- oder Hauslehrer. Auskunft erteilt die Expedition d. Bl.

Für Schulen und Private.

Eine sehr gut erhaltene Sammlung ausgestopfter Vögel und Säugetiere von zirka 90 Köpfen. Die Tiere sind meistens gruppenweise zusammengestellt und bestehen in einheimischen Raub- und Schwimmvögeln, sowie Körnerfressern, ferner in Exoten, als: Amselarten, Trupialen, Pfefferfressern, Kolibris und Finkenarten, sodann 1 Affen, 1 Hasen, 1 Igel und 2 Eichhörnchen. Zusammen billig. Anfragen bitte Marke beizulegen.

F. Jehle,

Schweizerg. 14. 1. Zürich.

Verfassungskunde

in elementarer Form
von J. J. Schneebeli.

Preis nur 50 Rp.

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Verlag von Orell Füssli & Co. in
Zürich. (O V 180)

Der

Gemüsebau

wirft überall sehr lohnende Erträge ab, wo er richtig und mit Verständnis betrieben wird. Es empfiehlt sich daher die Anschaffung des äusserst praktischen und leichtfasslichen Leitfadens: „Der Gemüsebau im Garten und im freien Felde“ von Prof. Anderegg. Das Buch enthält über 70 feine Abbildungen; dasselbe ist dreimal diplomirt worden und als der vorzüglichste Ratgeber anerkannt. Der Preis der soeben erschienenen zweiten, beträchtlich vermehrten Auflage beträgt nur 3 Fr. (O V 7)

Vorrätig in allen Buchhandlungen.

Justus Perthes'

Taschen-Atlas

in 24 kolor. Karten in Kupferstich

mit einem geogr.-statistischen Texte ist solid in Leinwand gebunden zum Preis von Fr. 2. 70 zu beziehen von

J. Hubers Buchh. in Frauenfeld.

Philipp Reclam's Universal-Bibliothek

(billigste u. reichhaltigste Sammlung
von Klassiker-Ausgaben),

wovon bis jetzt 1920 Bändchen erschienen sind, ist stets vorrätig in

J. Hubers Buchhandlung
in Frauenfeld.

PS. Ein detaillirter Prospekt wird von uns gerne gratis mitgeteilt und beliebe man bei Bestellungen nur die Nummer der Bändchen zu bezeichnen. Einzelne Bändchen kosten 30 Cts.